

Für uns — für sie.

Wie lebten wir im Geiste mit den „Frauen“
Und zogen hoffend täglich mit ins Feld!
Und alle Mädchen, alle deutschen Frauen,
Sie kämpften mit in ihrer kleinen Welt.

Wie haben nadelklappernd sie geessen,
Wie strickten tausend Wünsche sie hinein,
Und Strumpf und Koppe liebevoll gemessen,
Ob's für die Braven auch mag passend sein.

Kümmernarbeit leisteten die Schwachen,
Und unermüdet bis zum Abend ging's,
Und noch im Traume flüstert wie im Wachen
Der Mund: „Zwei Mäuschen rechts, zwei Mäuschen links!“

Und kein Klavierpiel hört man und kein Singen,
Die Augen alle, schwarz und braun und blau,
Sie stiegen Mäusche sich an Mäusche schlingend
Und sahen lange nur den Strumpf in grau.

So wurden Strümpfe denn in allen Größen
Und hundert andre Dinge hergestellt.

Man gab so gern und deckte alle Blößen

Und fragte nicht: für wen; es ging „ins Feld“!

Drum laßt uns hoffen, daß die deutschen Frauen
Heldobernd heilig Feuer angefaßt,

Und ihr „bestrickend“ Wirken auf „die Frauen“,

Auch ihren Anteil an dem Sieg erbracht!

M. Ehlers. J